A26 Julian Fritzler

Tagesordnungspunkt: 6.1.4. Politische Geschäftsführung (Quotierung abhängig von 9.1.1-9.1.3))

Alter:
17

Geschlecht/Pronomen:
er/ihm

Ausbildung/Beruf:
Schüler

GJ Vita:
Mitglied der GRÜNEN JUGEND Würzburg seit August 2021

E-Mail-Adresse:
julian.fritzler@icloud.com

Instagram:
fritzlerjulian

Liebe Freund:innen,

Applaus zahlt keine Miete

Die Corona-Pandemie hat uns allen deutlich gemacht, wie wichtig Pflegeberufe sind. Das Ansehen ist innerhalb dieser Zeit deutlich gestiegen, sogar so sehr, dass unzählige Menschen abends auf den Balkonen standen und applaudierten. Aber: APPLAUS ZAHLT KEINE MIETEN! Die Gehälter sind unverhältnismäßig zu den Bedingungen, den zumeist Frauen* und migrantisch gelesene Personen ausgesetzt sind. Im Schnitt ist eine Pflegekraft für 52 Patient:innen zuständig, wobei das Gehalt gleichzeitig für nicht viel ausreicht. Ein Beruf in der Pflege ist meist nur mit gutverdienendem:r Partner:in oder mit erheblichen Abstrichen möglich. „Selbst schuld, wenn man sich für einen schlechtbezahlten Beruf etnscheidet", hört man oft. Sollten aber Bezahlung und Arbeitsbedingungen eines Jobs, auf den früher oder später jeder angewiesen ist, nicht entsprechend und vor allem ausreichend sein? Deswegen: bessere Bedingungen und vor allem ein gesetzlicher Mindestlohn in der Pflege!

Der Markt regelt das – NICHT!

„Die Dividenden steigen und die Proletarier fallen", auch das hat Corona uns erneut gelehrt. Während die reichsten Leute von der Pandemie profitiert haben, erleben die Armen eine der schlimmsten Krisen der letzten 90 Jahre. Tausende Menschen haben durch die Abwehrmechanismen Job und damit Lebensgrundlage verloren. Gleichzeitig hilft der Staat Firmen mit Milliardenkrediten. Was für eine Ironie.

Jede:r muss bei sich selbst anfangen – Fuck whataboutism

Das ist einer der häufigsten Sätze, die ich am Wahlstand habe hören müssen. Natürlich sind persönliche Entscheidungen wichtig, jedoch bildet die Politik die Grundlage, dass diese getroffen werden können. Ich habe mich entschieden. Entschieden, dass ich etwas ändern möchte. Zum einen verzichte ich fast vollständig auf sämtliche tierische Produkte und fahre kein Auto. Zum anderen habe ich verstanden: Meine persönlichen Entscheidungen reichen nicht aus, um das Große und Ganze zu verändern. Es braucht eine starke GRÜNE JUGEND, um die Leute zu bewegen, um zu beweisen, dass wir politisch sind, nicht wie unserer Generation vorgeworfen wird.

Deswegen möchte ich den Vorstand als politische Geschäftsführung unterstützen und würde mich über euer Vertrauen freuen.

Euer Julian